

Majestätsbeleidigung

Stephan Zurfluh

zurfluh.de

Wer Po - li - ti - ker wählt sei - en die Ma - je - stät ist ver - ei - digt fühlt be - lei - digt

und setzt gleich Straf - be - hör - den ein Bür - ger mit Mei - nung bit - te nein

Wer Politiker wählt - seien die Majestät
ist vereidigt - fühlt beleidigt
und setzt gleich Strafbehörden ein - Bürger mit Meinung bitte nein

Zusammenhang nicht kennt - wird als Schwachkopf benannt
ihn so schmäl - ein Strafbefehl
keine Ahnung sein Markenzeichen - stellt so oft die falschen Weichen

Und wer Märchen erzählt - ihr die dicke Haut fehlt
soll arbeiten - gut entscheiden
sie allein darüber bestimmt - die Ehre vor Gericht gewinnt

Sie weibelt für Waffen - so den Frieden schaffen
jetzt aber Krieg - es zählt nur Sieg
sich gegen jede Kritik wehrt - Kritiker vor Gericht gezerrt

Wohl Kopf angeschlagen - will sie nicht ertragen
sie will nur Ruhm - und das ist dumm
ruft Staatsanwaltschaft auf den Plan - mit Bürgerrechten immer vertan

lie - ber die be - lei - dig - te Le - ber - wurst Mei - nungs - frei - heit ist da wurst an der Macht sit - zen

vie - le Mi - mo - sen die ha - ben nur Neu - ro - sen und ma - chen sich in die Ho - sen

lieber die beleidigte Leberwurst - Meinungsfreiheit ist da wurst
an der Macht sitzen viele Mimosen - die haben nur Neurosen
und machen sich in die Hosen